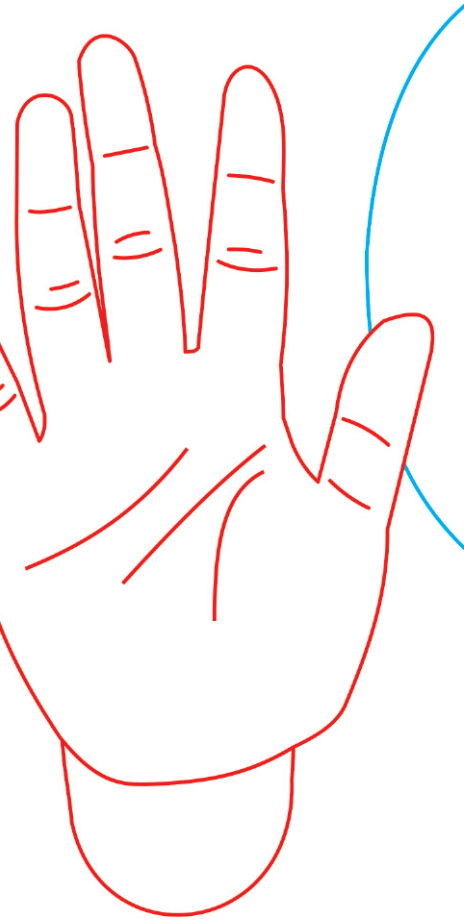


**Was können  
Vermieter/innen tun?**  
Ratgeber zum Umgang  
mit Anmietungen durch  
extrem rechte Gruppen



**KEINE  
RÄUME  
FÜR  
NAZIS.**



# Inhalt

Einleitung .....	Seite 4
Welche Funktion erfüllen extrem rechte Veranstaltungen? .....	Seite 6
Wie gehen extrem rechte Gruppen bei Anmietungen vor? .....	Seite 7
Was kann ich tun, wenn meine Gastfreundschaft missbraucht wurde? .....	Seite 9
Die richtige Vertragsgestaltung hilft .....	Seite 11
Positionieren Sie sich .....	Seite 13
Überlassung an Dritte ausschließen .....	Seite 14
Zweck und Charakter der Veranstaltung festhalten .....	Seite 15
Zugang zur Veranstaltung sicherstellen .....	Seite 17
Vertragsstrafe .....	Seite 18
Haftungsübernahme und Sicherheitsleistung .....	Seite 19
Kündigungsklausel.....	Seite 20
Was sollte ich tun, wenn...? .....	Seite 22
Wie kann ich extrem Rechte erkennen? .....	Seite 26
Symbole .....	Seite 27
Codes .....	Seite 31
Kleidungsmarken.....	Seite 32
Wichtige Daten und Termine der extremen Rechten .....	Seite 35

# Was können Vermieter/innen tun?

Ratgeber zum Umgang mit Anmietungen  
durch extrem rechte Gruppen

Eine Handreichung von

---

**ibs**

Info- und Bildungsstelle  
gegen Rechtsextremismus  
im NS-DOK der Stadt Köln



mobile beratung gegen  
rechtsextremismus berlin

# Einleitung

Extrem rechte Politik braucht Räume - im übertragenen, aber auch im wortwörtlichen Sinne: Neonazi-Gruppen oder Parteien wie NPD und Pro NRW müssen Mitgliederversammlungen und „Stammische“ abhalten. Sie wollen Jugendliche und Sympathisant/innen mit Rockkonzerten oder Auftritten von Liedermachern an sich binden. Vortragsveranstaltungen dienen der Weitergabe und Verfestigung ihrer Ideologie.

Extrem rechte Organisationen verfügen allerdings nur in den wenigsten

Fällen über für diese Zwecke geeignete Räumlichkeiten. Folglich sind sie auf Anmietungen angewiesen. Besonderes Interesse besteht an Räumlichkeiten, in denen sie ungestört ihren Aktivitäten nachgehen können. Das sind zum Beispiel Hinterzimmer von Gaststätten, Seminarräume in Hotels, Veranstaltungssäle in Bürgerzentren oder Vereinsheime von Sport-, Schützen- oder Kleingartenvereinen. Auch Räumlichkeiten in kirchlichen Einrichtungen sowie in Messe- und Kongresszentren können betroffen sein.

Den Vermieter/innen dieser Räumlichkeiten fällt nun (unfreiwillig) eine große Verantwortung zu: Sie können entscheiden, wem sie ihre Räume zur Nutzung überlassen und wem nicht. So laufen sie Gefahr, diese Gruppen indirekt in ihrem Treiben zu unterstützen. Allerdings haben sie auch die Chance, die Bedingungen für rassistische und extrem rechte Politik zu erschweren, indem sie nicht an extrem rechte Gruppen vermieten.

Dazu müssen extrem rechte Anmietungsversuche allerdings erkannt werden und es muss das

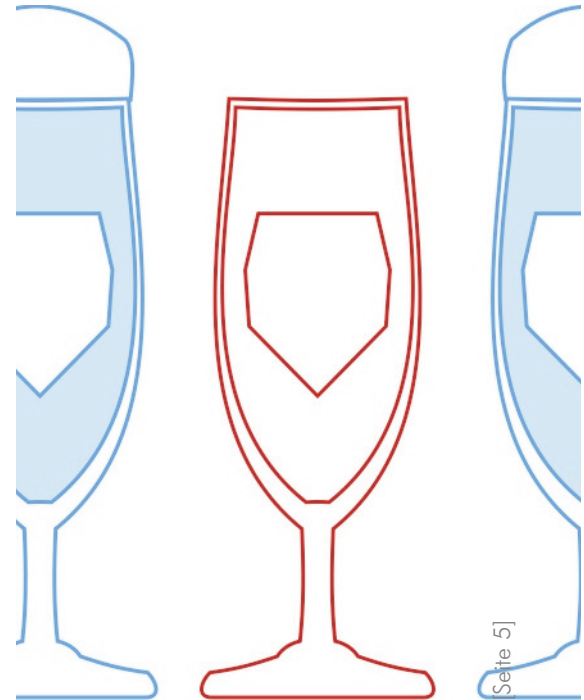
Wissen vorhanden sein, wie man gegen diese Anmietungen erfolgreich vorgehen kann.

Wir - die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus im Regierungsbezirk Köln und die Mobile Beratung gegen Rechtsextremismus Berlin - möchten Vermieter/innen in ihrem Handeln unterstützen. Deshalb haben wir in dieser Broschüre hilfreiche Tipps zusammengestellt, welche die Handlungssicherheit von Vermieter/innen und deren Angestellten erhöhen. Im Mittelpunkt stehen Strategien und Empfehlungen für pri-

vatrechtliche Räume wie Gaststätten und Vereinslokalitäten.

Beispiele aus der Praxis zeigen: Es ist Vermieter/innen möglich, einen demokratischen Standpunkt zu beziehen und extrem rechte Versammlungen in ihren Räumen zu unterbinden.

**Sie haben es in der Hand: Nutzen Sie Ihre Möglichkeiten und verweisen Sie extrem rechte Gruppen aus Ihren Räumen!**



# Welche Funktion erfüllen extrem rechte Veranstaltungen?

Veranstaltungen erfüllen verschiedene Funktionen. Extrem rechte Gruppen sind auf ungestörte Veranstaltungen angewiesen, um ihre Mitglieder einzubinden, Aktivitäten zu planen und Gelder zu akquirieren.

- > Parteitage und Mitgliederversammlungen dienen der Organisation der politischen Arbeit.
- > Stammtische und Gesprächskreise sollen Sympathisant/innen

- die Kontaktaufnahme ermöglichen.
- > Mobilisierungsveranstaltungen motivieren zur Teilnahme an extrem rechten Demonstrationen.
- > Schulungs- und Vortragsveranstaltungen sollen die Mitglieder ideologisch festigen.
- > Liedermacherabende, Kultur- und Sportveranstaltungen schaffen ein Gemeinschaftsgefühl.

- > Rechtsrock-Konzerte bieten besonders Jugendlichen und jungen Erwachsenen attraktive Erlebniswelten, die den Einstieg in die Szene erleichtern.
- > Feiern und Konzerte sollen Gelder akquirieren, die in die politische Arbeit fließen.

# Wie gehen extrem rechte Gruppen bei Anmietungen vor?

Extrem rechte Veranstalter/innen wissen, dass die meisten Vermieter/innen ihre Räume nicht für rassistische Hetzveranstaltungen oder Konzerte von Neonazi-Bands hergeben würden. Deshalb werden die Vermieter/innen über den Hinter-

grund der Anmietung oftmals bewusst im Unklaren gelassen oder sogar wissentlich getäuscht.

Wer sich als Vermieter oder Vermieterin nicht nach dem Zweck und Charakter der Veranstaltung erkun-

digt, stattdessen die Räume bedenkenlos zur Verfügung stellt, erlebt später vielleicht eine böse Überraschung. Manche extrem rechten Organisationen wie der „Akademiekreis“, die „Gesellschaft für freie Publizistik“ oder die „Deutsche Akademie“ verfügen zudem über unverfängliche Namen, die nur Fachleuten ein Begriff sind. Eine einfache Internetrecherche liefert allerdings ausreichend Ergebnisse, um diese Gruppierungen einordnen zu können.

## Erfststadt

2008 erschlich sich die NPD die Räume eines Sportlerheims in Erfststadt. Gegenüber dem Verein hatte sich die NPD als Reservistenkameradschaft der Bundeswehr ausgegeben. Der Vermieter schöpfte bei der Anmietung keinen Verdacht. Auf der Veranstaltung trat dann der NPD-Bundvorsitzende Udo Voigt auf.

Offmals werden Vermieter/innen aber auch schamlos belogen. Parteiversammlungen und Schulungsveranstaltungen werden bei ihnen als „Weihnachtsfeier“ oder „privates Fest“ angemeldet, kommerzielle Rechtsrock-Konzerte als „private Geburtstagsfeier mit Liveband“ deklariert. Sollen Vortragsveranstaltungen stattfinden, stellen sich extrem rechte Mieter/innen als Vertreter von „Heimatvereinen“, „Kulturvereinigungen“ oder eines „geschichtlichen Arbeitskreises“ vor. Meist werden irgendwelche Vereinsnamen erfunden.

## Was kann ich tun?

---



Wer ist der Veranstalter? Fragen Sie nach und lassen Sie sich den Namen der Mietperson und der veranstaltenden Organisation geben!



Recherchieren Sie im Internet nach der Gruppierung.



Alle eingetragenen Vereine sind zudem im örtlichen Amtsgericht aufgeführt. Das Vereinsregister kann größtenteils online abgerufen werden.



In Verdachtsfällen: Wenden Sie sich an Institutionen, die sich gegen Rechtsextremismus engagieren, z.B. die Mobile Beratung oder örtliche Initiativen. Kontaktmöglichkeiten finden Sie unter [www.mbr-koeln.de](http://www.mbr-koeln.de)



# Was kann ich tun, wenn meine Gastfreundschaft missbraucht wurde?

**G**enerell gilt: Wenn eine Anmietung unter falschen Angaben vorgenommen und der Vermieter/die Vermieterin bewusst getäuscht wurde, ist jeder – auch mündliche – Mietvertrag hinfällig.

Wenn anstelle des angeblichen Heimatvereins am Veranstaltungstag die NPD oder die lokale Neonazi-Kameradschaft auftaucht, kann und sollte der Vermieter/die Vermieterin den Mietvertrag sofort auflösen. Die unerwünschten Gäste können dann des Hauses verwiesen werden. Kommen diese der Aufforderung

nicht nach, kann die Polizei die Räumung durchführen, weil der Straftatbestand § 123 StGB „Hausfriedensbruch“ gegeben ist.

Größere Rechtssicherheit bietet ein angepasster schriftlicher Nutzungsvertrag, in dem genau festgelegt ist, wer zu welchem Zwecke die Räumlichkeiten anmietet und in dem Veranstaltungen mit rechtsextremen, rassistischen, antisemitischen und antidemokratischen Inhalten untersagt sind. Wie Sie einen solchen Vertrag gestalten können, erfahren Sie auf den folgenden Seiten.

Natürlich ist jeder Gastronomie- und jeder Hotelbetrieb auf Einnahmen angewiesen. Mit einer abgesagten Veranstaltung kommt kein Geld in die Kasse. Trotzdem ist es die richtige Entscheidung, extrem rechte Gruppen nicht zu unterstützen und ihnen kein Podium zu bieten. Der mögliche Schaden einer stattgefundenen extrem rechten Veranstaltung ist für den Vermieter/die Vermieterin meist größer als die Einnahmen. Schließlich wird der Ruf des Unternehmens geschädigt und Stammgäste reagieren vielleicht irritiert und ablehnend.

# Euskirchen

2011 wollte sich der „Akademiekreis“ – ein extrem rechter Diskussionszirkel, an dem NPD-Mitglieder und Geschichtsrevisionist/innen teilnehmen – in Euskirchen treffen. Nachdem der Gastwirt über den Charakter der Veranstaltung informiert worden war, kündigte er schriftlich den Mietvertrag. Der „Akademiekreis“ hatte ihn über die wahren Hintergründe der Veranstaltung getäuscht. Eine extrem rechte Propagandaveranstaltung wollte er nicht in seiner Gaststätte dulden. Die Veranstaltung konnte in der Gaststätte nicht stattfinden.

## Was kann ich tun?

- Haben sich extrem rechte Gruppen Ihre Räumlichkeiten unter einem Vorwand erschlichen, dann lösen Sie umgehend den Mietvertrag auf.
- Setzen Sie die unliebsamen Gäste vor die Tür. Fordern Sie dafür ggf. die Unterstützung der Polizei an.
- Schließen Sie keine mündlichen Nutzungsverträge. Nutzen Sie stattdessen einen schriftlichen Mietvertrag, der Ihnen Handlungsmöglichkeiten eröffnet und Sie vor extrem rechten Organisationen schützt.



# Die richtige Vertragsgestaltung hilft

Kein Vermieter und keine Vermieterin ist verpflichtet, an extrem rechte Organisationen zu vermieten. Im privatrechtlichen Bereich existiert Vertragsfreiheit, das heißt, Sie können sich aussuchen, an wen Sie unter welchen Bedingungen vermieten. Sie haben also einen großen Handlungsspielraum bei der Festlegung der vertraglichen Regelungen.

Für das Mietrecht gelten die Paragraphen 535 bis 580a BGB (Allgemeine Vorschriften für Mietverhältnisse). Der §535 BGB regelt

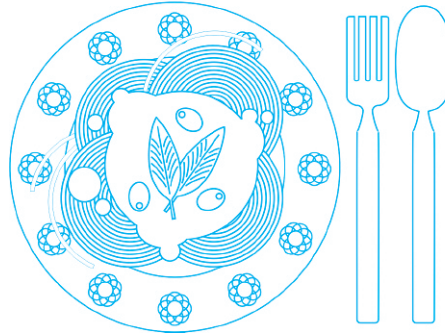
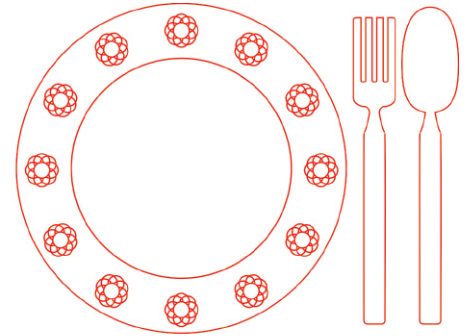
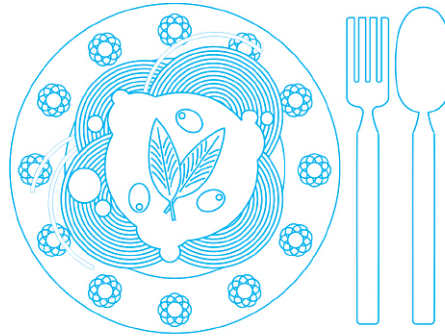
Inhalt und Hauptpflichten eines Mietvertrags. Unter Punkt 2 heißt es unter anderem:

“ Zum Abschluss eines Mietvertrages müssen sich die Parteien über Mietgegenstand, Gebrauchszweck und Entgeltlichkeit einigen. Im Übrigen können die Vertragsparteien von den gesetzlichen Mietbestimmungen abweichen und den Mietvertrag im Rahmen der Vertragsfreiheit ihren Bedürfnissen anpassen. So können sie nähere Bestim-

mungen treffen etwa zur Art der Nutzung, zu den Voraussetzungen einer Kündigung oder zum Ersatz von Verwendungen des Mieters in der Mietsache.

Ein richtig gestalteter Mietvertrag bietet Ihnen große Rechtssicherheit. So können Sie bestimmte Veranstaltungen in Ihren Räumlichkeiten untersagen sowie Vertragsstrafen und Kündigungsklauseln aufführen.

Die Umsetzung der folgenden Vorschläge benötigt vielleicht etwas Zeit. Allerdings muss die Vertragsgestaltung nur ein Mal vorgenommen werden, danach lässt sich der individuell angepasste Mietvertrag immer wieder benutzen. Mit der Zeit werden Sie eine Routine entwickeln.



# Positionieren Sie sich

**W**ir empfehlen Ihnen, schon in der Präambel des Nutzungsvertrages deutlich zu machen, dass Veranstaltungen in Ihren Räumlichkeiten keine extrem rechten, rassistischen und antisemitischen Inhalte haben dürfen und dass Angriffe auf die Menschenwürde nicht geduldet werden. Mit einer solchen Präambel positionieren Sie sich deutlich und zeigen potenziellen extrem rechten Mieter/innen, dass sie Ihre Räume und ihre Gastfreundschaft nicht für ihre Zwecke missbrauchen können.

## Formulierungsvorschlag

**§** *Der Mieter ist nicht berechtigt, die Mieträume zur Durchführung von Veranstaltungen zu nutzen, auf denen rechtsextremes, rassistisches, antisemitisches oder antidemokratisches Gedankengut dargestellt und/oder verbreitet wird, sei es vom Mieter selbst oder von Besuchern der Veranstaltung.*

*Der Mieter bekennt mit der Unterschrift, dass die Veranstaltung keine rechtsextre-*

*men, rassistischen, antisemitischen und antidemokratischen Inhalte haben wird. D.h., dass insbesondere weder in Wort noch Schrift Freiheit und Würde des Menschen verächtlich gemacht oder Symbole, die im Geist verfassungsfeindlicher bzw. verfassungswidriger Organisationen stehen oder diese repräsentieren, verwendet werden dürfen.*

*Sollte durch Teilnehmende der Veranstaltung gegen vorgenannte Bestimmungen verstoßen werden, hat der Mieter für die Unterbindung der Handlung Sorge zu tragen, ggf. unter Anwendung des Hausrechts.*

# Überlassung an Dritte ausschließen

Verlangen Sie im Mietvertrag die genaue Angabe zur Person und Organisation Ihres Vertragspartners. Um die Anmietung durch „Stroh-männer“ bzw. „Strohfrauen“ zu verhindern, sollte der Mietvertrag eine Klausel enthalten, welche die Überlassung der Mietsache an Dritte vertraglich untersagt.

## Formulierungsvorschlag

§ *Der im Vertrag angegebene Mieter ist für die in den gemieteten Räumen durchzuführende Veranstaltung gleichzeitig Veranstalter. Es wird versichert, dass der Mieter nicht im Auftrag eines anderen Veranstalters handelt. Der Mieter ist ohne Erlaubnis des Vermieters nicht berechtigt, den Gebrauch der Mietsache einem Dritten zu überlassen, insbesondere sie zu vermieten.*

## Mettmann

Ihr Dart-Verein wolle ein Fußballturnier abhalten und dazu einen städtischen Sportplatz in Mettmann mieten, erkläre eine junge Frau bei der Anmietung. Im Sommer 2011 trafen sich dann 14 Mannschaften zum „Nationalen Fußballturnier“. Der Dart-Verein war nur ein Vorwand, er existierte nicht. Die Mieterin handelte im Auftrag der NPD Düsseldorf/Mettmann, die zusammen mit den Freien Nationalisten Leverkusen für das Fußballturnier verantwortlich war. 150 Neonazis aus NRW trafen sich ungestört mitten in Mettmann.

# Zweck und Charakter der Veranstaltung festhalten

Lassen Sie sich bei Vertragsabschluss Auskunft über den Charakter der Veranstaltung geben. Fragen Sie das genaue Motto der Veranstaltung ab. Eine nachträgliche Änderung des Veranstaltungszwecks – sei es ausdrücklich oder implizit – kann als Vertragsverletzung angesehen werden.

Sollte seitens der extrem rechten Szene mit einem deutlich anderen Motto geworben werden, besteht möglicherweise eine Vertragsverletzung. Wenn zum Beispiel im Vertrag eine „Geburtsstagsfeier“ ver-

einbart wird, die Veranstalter dafür aber mit der Ankündigung eines „Rechtsrock-Konzertes“ werben, besteht eine Veränderung des Veranstaltungszwecks – in diesem Fall: Konzert statt Geburtsstagsfeier – und damit ggf. ein nicht unerheblicher Vertragsverstoß.

Ähnliches gilt auch, wenn andere extrem rechte Gruppierungen mit einem veränderten Motto für eine Veranstaltung werben. In diesem Fall können die Veranstalter/innen aufgefordert werden, sich davon zu distanzieren. Tun Sie dies nicht, kann

ihnen das veränderte Motto zugerechnet werden – was ggf. wiederum eine Kündigung des Vertrages möglich macht.

Oft ist es möglich, bereits im Vorfeld Informationen über die Art der Mobilisierung für eine extrem rechte Veranstaltung zu erhalten. Holen Sie sich dazu Unterstützung bei der Mobilien Beratung gegen Rechts-extremismus. Kann ein veränderter Veranstaltungszweck nachgewiesen werden, ist evtl. eine fristlose Kündigung des Vertrages möglich.

## Formulierungsvorschlag

§ Die Vermietung erfolgt zum Zwecke/aus Anlass der im Folgenden genau aufgeführten Veranstaltung (genauer und vollständiger Veranstaltungstitel):

§ Charakter der Veranstaltung

Der Mieter erklärt durch Ankreuzen, dass die Veranstaltung den folgenden Charakter hat:

- parteipolitische Veranstaltung
- überparteiliche, politische Veranstaltung
- kulturelle Veranstaltung
- Party
- Konzert
- privater Charakter
- kommerzieller Charakter

**Tipp:** Erfolgt die Kündigung erst unmittelbar vor der geplanten Veranstaltung, wird die Vorbereitung von Ersatzveranstaltungen zusätzlich erschwert.



# Zugang zur Veranstaltung sicherstellen

Durch eine Klausel im Nutzungsvertrag können Sie sicherstellen, dass Sie jederzeit Zugang zu Ihren Räumlichkeiten erhalten, um sich von der vertragsgemäßen Nutzung des Mietobjekts zu überzeugen.

## Formulierungsvorschlag

§ Der Vermieter und Beauftragte des Vermieters sind jederzeit berechtigt, das überlassene Vertragsobjekt zu betreten und zu besichtigen, um sich von der vertragsgemäßen Nutzung zu überzeugen und bei Ver-

stößen gegen diesen Vertrag oder Strafgesetze die Veranstaltung zu beenden.

Straftaten, die in Zusammenhang mit extrem rechten Veranstaltungen häufig vorkommen, sind vor allem Verstöße gegen §§86 und 86a StGB („Verbreitung von Propagandamitteln verfassungswidriger Organisationen“, „Verwenden von Kennzeichen verfassungswidriger Organisationen“). Diese Straftatbestände werden beispielsweise dann erfüllt, wenn eine der folgenden verbotenen Parolen und Grußformen benutzt

wird: „Sieg Heil“, „Heil Hitler“, „Deutscher Gruß“, „Hitlergruß“, „Meine/Unsere Ehre heißt Treue“, „Blut und Ehre“, „Deutschland erwache“, „Ein Volk, ein Reich, ein Führer“ und „Rotfront verrecke“. Verfassungswidrige Kennzeichen sind das Hakenkreuz (auch seitenverkehrt und im Negativ), Doppel-Sigrune (das Symbol der SS) und Sigrune.

Neben diesen verbotenen Symbolen existieren eine Reihe strafrechtlich nicht relevanter Erkennungszeichen der extrem rechten Szene, von denen

wir eine Auswahl ab Seite 27 dokumentiert haben.

Außerdem können Reden, die auf extrem rechten Veranstaltungen gehalten werden, ggf. den Straftatbestand der „Volksverhetzung“ (§ 130 StGB) erfüllen. Sollten Sie Straftaten im Rahmen einer Veranstaltung bemerken, informieren Sie umgehend die Polizei, damit diese die Strafverfolgung aufnehmen kann. Begangene Straftaten können auch als Kündigungsgrund angeführt werden.

## Vertragsstrafe

Mit einer Vertragsstrafe soll eine genau bestimmte rechtswidrige Handlung zusätzlich sanktioniert werden. Eine im Nutzungsvertrag festgeschriebene Vertragsstrafe soll einerseits abschreckend auf extrem rechte Gruppen wirken und andererseits den Druck zur Vermeidung rechtswidrigen Handelns verstärken.

### Formulierungsvorschlag

§ Kommt es im Rahmen der Veranstaltung zu strafbaren Handlungen im Sinne §§ 84, 85, 86, 86a, 125, 127, 130

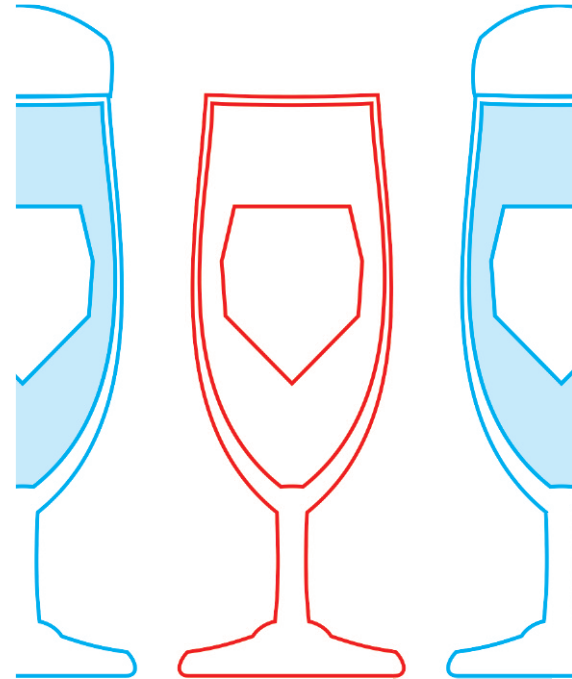
*StGB, zu denen der Mieter nach Art, Inhalt oder Gestaltung der Nutzung schuldhaft beigetragen hat oder zumutbare Schutzmaßnahmen schuldhaft unterlassen hat, obwohl er dies vorhersehen konnte, verpflichtet sich der Mieter eine Vertragsstrafe von ... Euro zu zahlen. Durch die Vertragsstrafe ist die Geltendmachung weiterer Schadensersatzansprüche nicht ausgeschlossen.*

# Haftungsübernahme und Sicherheitsleistung

## Formulierungsvorschlag

§ Der Mieter erklärt hiermit die Haftungsübernahme für die während der Veranstaltung und im Zusammenhang mit dieser an der Mietsache/Einrichtung oder ihrem Inventar verursachten Schäden in Höhe von ... Euro. Der Mieter sichert diese Haftungsübernahme durch Zahlung einer Barkaution/Nachweis einer Versicherung/Bankbürgschaft ab, die dem Vermieter bis ... Werktagen vor dem Ver-

*anstaltungstermin vorzulegen ist. Kommt der Mieter dieser Nachweispflicht nicht nach, entspricht dies einer nicht unerheblichen Vertragsverletzung.*



# Kündigungsklausel

Ein Verstoß gegen die vorgenannten vertraglichen Vereinbarungen kann als Anlass für eine Kündigung des Vertrags aus wichtigem Grund genommen werden. Die Kündigung ist an den Vertragspartner/die Vertragspartnerin bzw. die vertraglich vereinbarte Ansprechperson zu richten. Es empfiehlt sich, eine schriftliche Form zu wählen (ein entsprechendes Formular kann vorbereitet werden und handschriftlich ergänzt werden), ein Duplikat der Kündigung zu behalten sowie Zeitpunkt und Zeugen der Übergabe zu notieren. Um möglichst wenig Interpretationsspielraum offen

zu lassen, wird in vielen Verträgen noch einmal zusätzlich präzisiert, was der Grund für eine außerordentliche fristlose Kündigung sein kann. Teil der Kündigung ist die Forderung, „unverzüglich“ die Räume geräumt zu übergeben. Damit sind faktisch eine (Rück-)Übertragung des Hausrechts auf den Vermietenden sowie ein Veranstaltungsabbruch (zumindest in den gemieteten Räumlichkeiten) verbunden. Eine Weigerung zur Räumung ist eine Straftat (§ 123 StGB „Hausfriedensbruch“)!

## Formulierungsvorschlag



Kündigung/Rücktritt

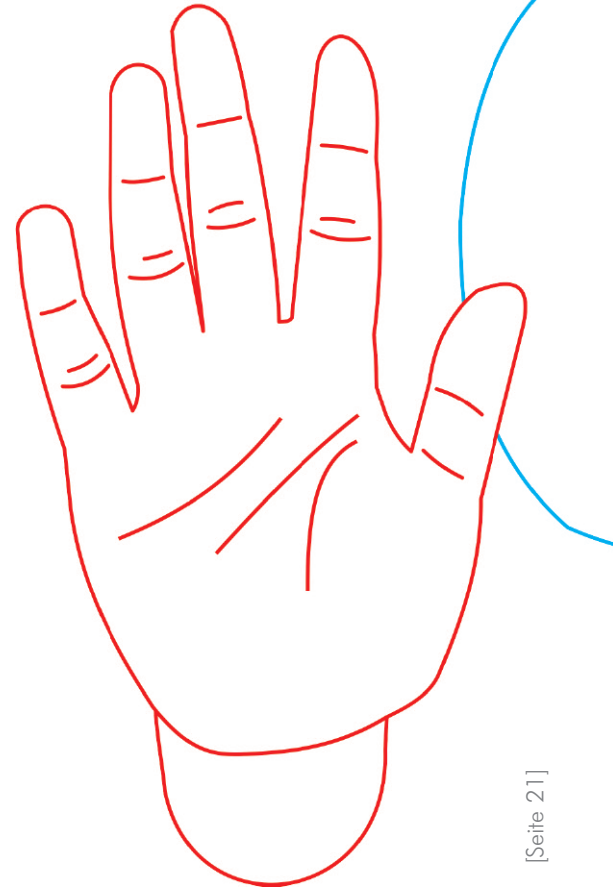
*(1) Der Vermieter ist berechtigt, den Nutzungsvertrag fristlos zu kündigen, wenn ein wichtiger Grund vorliegt. Ein wichtiger Grund liegt vor, wenn Tatsachen bekannt werden, welche befürchten lassen, dass eine ordnungsgemäße und störungsfreie Nutzung der überlassenen Räume nicht gewährleistet werden kann, wenn der Nutzer seine vertraglichen*

Verpflichtungen insbesondere aus § 1 und § 4 nicht unerheblich verletzt oder wenn andere als die vereinbarte Veranstaltungsart durchgeführt wird oder dies zu befürchten ist. Im Falle der fristlosen Kündigung verzichtet der Mieter hiermit unwiderruflich auf die Geltendmachung ihm hierdurch ggf. erwachsener Ansprüche.

(2) Der Ausfall der Veranstaltung ist dem Vermieter bis 72 Stunden vor Beginn der Veranstaltung mitzuteilen. Bei

Absage nach Ablauf der genannten Frist sind 50 % des Mietzinses als Ausfallkosten fällig. Diese können mit einer ggf. vereinnahmten Kautions verrechnet werden.

(3) Der Mieter hat dem Vermieter alle Schäden zu ersetzen, die dem Vermieter durch die außerordentliche Kündigung entstehen.



# Was sollte ich tun, wenn...?

## ... ich meinen Umsatz einbüße?

Eine abgesagte Veranstaltung bedeutet unter Umständen fehlende Einnahmen. Die finanziellen Einbußen stehen aber in keinem Verhältnis zu den Folgen, die eine nicht abgesagte extrem rechte Veranstaltung für die Vermietenden hat. Erfahrungsgemäß ist ein schlechter Ruf wesentlich geschäftsschädigender. Kein Vermieter und keine Vermieterin will über sich sagen lassen, man habe extrem rechte Veranstaltungen wider besseres Wissen

unterstützt. Keine Gaststätte möchte ein Image als „Treffpunkt der Neonazis“ bekommen.

## ... mir vorgeworfen wird, die Meinungsfreiheit einzuschränken?

Sie sind nicht verpflichtet, jede Meinung zu tolerieren - erst recht nicht, wenn es sich dabei um menschenverachtende, rassistische oder antisemitische Hetze handelt. Sie schränken nicht die Meinungsfreiheit ein, wenn Sie bestimmte Positionen und Gruppierungen nicht dulden.

Sie können Ihrerseits von der Vertragsfreiheit Gebrauch machen, das heißt, Sie entscheiden, mit wem Sie Geschäfte machen wollen und wen Sie unterstützen. Niemand hat einen grundsätzlichen Anspruch darauf, Ihre Räume nutzen zu dürfen.

Freiheitsrechte wie Meinungsfreiheit beziehen sich zudem zuallererst auf den Staat. Dieser soll die Meinungsfreiheit seiner Bürger/innen garantieren, weshalb beispielsweise staatliche Zensur verboten ist. Auch hat die Meinungsfreiheit selbst

Grenzen, nämlich diejenigen der Strafgesetze. Beleidigung, Volksverhetzung oder der Aufruf zu Straftaten sind nicht durch die Meinungsfreiheit gedeckt, sondern können als Straftaten verfolgt werden.

### ... ich Angst habe, die Rechten könnten sich an mir rächen?

Gewalttätiges Handeln und Drohkulissen gegen politische Gegner/innen werden oftmals zu Recht mit extrem rechten Gruppen in Verbindung gebracht. Allerdings sind keine Fälle bekannt, in denen sich

extrem Rechte an Vermieter/innen für eine abgesagte Veranstaltung gerächt hätten. Schließlich sind sie darauf angewiesen, dass sie auch in Zukunft noch Räumlichkeiten anmieten können. Ihr Ziel ist es, ungestört und ohne viel Aufsehen zu erregen ihre Veranstaltungen durchzuführen. Außerdem gehen sie davon aus, dass Vermieter/innen nicht aus eigenem Willen entscheiden, sondern von außen (Stadtverwaltung, Polizei...) unter Druck gesetzt werden.




### ... die Polizei mir rät, die Veranstaltung laufen zu lassen?

Es ist schon vorgekommen, dass die Polizei dazu geraten hat, bekannt gewordene extrem rechte Veranstaltungen „laufen zu lassen“. Die Polizei könnte dies mit einem Hinweis auf mögliche Probleme für die öffentliche Ordnung begründen, die von den extrem rechten Veranstaltungsteilnehmer/innen auf der Straße verursacht werden könnten. Sie sollten allerdings auf Ihrem Hausrecht bestehen und die Polizei auffordern, die Räumung zu unter-

stützen bzw. umzusetzen. Die Polizei ist für solche Situationen ausgebildet und zuständig. Wenn sie nicht genügend Einsatzkräfte vor Ort hat, sollte sie weitere Einheiten anfordern.

## Was kann ich tun?

---

-  Zeigen Sie Courage und verweisen Sie extrem Rechte des Hauses!
-  Kennen Sie Ihre Rechte und nutzen Sie Ihre Handlungsmöglichkeiten!
-  Holen Sie sich Unterstützung!



## Köln

---

2010 versammelten sich über 50 Neonazis in einer Kölner Gaststätte. Die Räumlichkeiten waren telefonisch für eine Jahresabschlussversammlung mit einigen Reden reserviert worden. Später erschien ein freundlicher, „normal“ gekleideter Mann, um die Details abzusprechen. Der Wirt schöpfte keinen Verdacht, er fragte aber auch nicht danach, welche Organisation die Versammlung abhalten wollte oder ließ sich zumindest den Namen seines Mieters geben. Am Abend dann trafen sich Neonazi-Kameradschaften und NPD-Mitglieder, hielten rassistische Reden und riefen „Sieg Heil“. Die Veranstaltung war ein überregionales Szenetreffen und stand unter dem Motto „Der nationale Sozialismus marschiert“.

Nachdem NS-Parolen gebrüllt wurden, erkannte der Wirt, wen er sich in seine Gaststätte geholt hatte. Doch anstatt die Neonazis des Hauses zu verweisen, ließ er die Rollläden herunter, damit man draußen auf der Straße nichts von der Veranstaltung mitbekam. Die von Anwohner/innen gerufene Polizei überprüfte lediglich, dass es zu keinen Ruhestörungen kam. Sie hätte die Versammlung unterbinden können, wenn sich der Wirt zur Durchsetzung seines Hausrechts gegen die Neonazis entschieden hätte. Wegen seiner Duldung der Neonazi-Veranstaltung stand er deshalb in der öffentlichen Kritik – obwohl er sich im Nachhinein deutlich vom Neonazismus distanzierte.

## Bergisch-Gladbach

---

Als der Wirt einer Gaststätte herausfand, dass sich in seinem Lokal seit einiger Zeit der Kreisverband der selbsternannten „Bürgerbewegung pro NRW“ traf, fällte er eine klare Entscheidung. „Ab heute wird es keinen Stammtisch der Rechten in meinem Haus mehr geben. Sie erhalten hier keine Plattform mehr und werden von mir auch nicht geduldet“, stellte er gegenüber der Lokalzeitung klar. Dass statt eines privaten Stammtisches Mitgliederversammlungen der Rechtsaußen-Partei stattfanden, war ihm zuvor nicht bekannt gewesen.

# Wie kann ich extrem Rechte erkennen?

## Symbole, Codes und Marken

Bomberjacke, Springerstiefel, Glatze – das ist ein Klischeebild, dem nicht einmal mehr jugendliche Neonazis entsprechen. Kleidungsstil und Erscheinungsbild der Szene haben sich gewandelt. Es herrscht vielmehr eine gewisse Vielfalt an Ausdrucksformen vor, von denen sich manche auf den ersten Blick nicht von anderen Jugendkulturen unterscheiden lassen. Auch sind englische Parolen und Aufdrucke längst nicht mehr verpönt.

Zudem ist Rechtsextremismus kein Jugendproblem. Viele Mitglieder von extrem rechten Parteien haben das Jugendalter weit hinter sich gelassen und sehen „ganz normal“ aus. Auch Neonazis kommen nicht unbedingt im Braunhemd zur Parteiveranstaltung.

Gerade deswegen ist es für Vermieter/innen wichtig, zumindest über einige Symbole, Codes und Kleidungsmarken Bescheid zu wissen, mit denen sich die Träger/innen als Mitglieder der extremen Rechten zu erkennen geben. Die folgende

Darstellung ist exemplarisch, es können längst nicht alle Symboliken berücksichtigt werden. Auch existieren von vielen der beschriebenen Erkennungszeichen Abwandlungen.

# Symbole



## Reichsadler

Ein stilisierter Adler, wie er im Nationalsozialismus unter anderem als Abzeichen diente, wird in vielen Varianten genutzt. In seinen Klauen hält er einen Eichenkranz, in dem sich im historischen Nationalsozialismus ein Hakenkreuz befand. Dieses Hakenkreuz wird heutzutage oft durch andere Symbole oder Kürzel ersetzt.



## Schwarz-Weiß-Rot

Schwarz-Weiß-Rot waren die Farben des Deutschen Reiches. Nach dem ersten Weltkrieg wurden sie als Nationalfarben durch Schwarz-Rot-Gold ersetzt. Schwarz-Weiß-Rot blieben die Farben der nationalistischen Rechten, die sich gegen Demokratie und Republik richtete. Hitler führte die alten Farben 1933 wieder ein, die neben der Hakenkreuzfahne die Nationalflagge bildeten. Heute werden die Farben Schwarz-Weiß-Rot deshalb in verschiedensten



## Wehrmacht

Wehrmacht und Waffen-SS stehen bei Neonazis hoch im Kurs. Es existiert eine Vielzahl an Kleidungsstücken, die Soldaten („Landser“) abbilden. Vor allem T-Shirts mit Aufdrucken wie „Opa war in Ordnung“ oder „Die besten Soldaten der Welt“ sind beliebt.



## Hammer und Schwert

Das Symbol des gekreuzten Hammer und Schwertes hat seinen Ursprung in der NS-Bewegung. Es war unter anderem ein Zeichen der Hitlerjugend. Es soll die „Volks-gemeinschaft“, verstanden als Einheit von Arbeitern und Soldaten, verkörpern. Neonazistische Gruppen wie die „Freien Kräfte Köln“ nutzen es als Logo, auf Transparenten oder als Anstecknadel.

Variationen von extrem rechten Gruppen genutzt. Sie tauchen auf Plakaten, T-Shirts und Aufnähern auf und finden sich in den Logos und Fahnen von Organisationen wie der NPD.



## Schwarze Sonne

Die Schwarze Sonne ist ein zwölffarbiges Hakenkreuz und wurde als Kunstsymbol von der Schutzstaffel (SS) entworfen. Es erfreut sich unter Neonazis sehr großer Beliebtheit, da es sowohl als Bekenntnis zum Nationalsozialismus gewertet als auch als heidnisch-germanisches Symbol gedeutet wird. Die Schwarze Sonne findet sich z.B. auf T-Shirts oder als Tätowierung.



## Anti-Antifa

Als „Antifa“ bezeichnen extrem rechte Gruppen alle ihre politischen Gegner/innen. Anti-Antifa wird deshalb gerne als Selbstbezeichnung benutzt. Oft werden T-Shirts mit Aufdrucken getragen, die zur Gewalt gegen Antifaschist/innen aufrufen.



## Keltenkreuz/White Power

Das Keltenkreuz soll die „Vormachtstellung der weißen Rasse“ („White Power“) symbolisieren. Häufig wird der Buchstabe „O“ durch das Einfügen des Keltenkreuzes ersetzt. In ähnlichen Zusammenhängen findet auch eine stilisierte weiße Faust Verwendung. Der Bundesgerichtshof hat im Oktober 2008 die Verwendung des stilisierten Keltenkreuzes in der Öffentlichkeit generell, also auch ohne Bezug auf eine verbotene Organisation, für strafbar erklärt.



Die folgenden Symboliken sind nicht eindeutig als extrem rechts zu bezeichnen, finden aber auch in der Szene Verbreitung.

## Kategorie C

Kategorie C ist eine polizeiliche Kategorie für gewalttätige Fußballfans. Von Hooligans wird der Begriff gerne als Selbstbezeichnung benutzt. Kategorie C (auch: KC – die Band) ist zudem eine auch in der extrem rechten Szene beliebte Rockband.



## Germania

Der Rückgriff auf „Germanen“ oder „Wikingern“ spielt für viele Neonazis eine große Rolle. Begriffe und Namen aus der nordischen Mythologie werden häufig verwendet, ebenso Abbildungen von „Wikingern“. Allerdings ist ein Bezug auf nordisch-heidnische Symbolik kein ausschließliches Merkmal der extrem rechten Szene. Vor allem die Metal-Musikkulturen nutzen ebenfalls diese Symbolwelten.



## Thorshammer

Ein ebenfalls uneindeutiges Erkennungszeichen ist der so genannte Thorshammer (Mjöllnir), der vor allem als Schmuck-Anhänger verbreitet ist. Das mythologische Symbol bezieht sich auf den Kriegshammer des germanischen Gottes Thor. Der Thorshammer findet weite Verbreitung unter Neonazis, wird aber ebenso von nicht-rechten Metalfans und in der heidnischen Szene getragen.

# Codes



Um politische Aussagen zu verschlüsseln, bedienen sich Neonazis oftmals eines Codes, bei dem Zahlen anstelle von Buchstaben verwendet werden. Die verwendete Zahl repräsentiert die Stellung des Buchstaben im deutschen Alphabet.

88

Zweimal der achte Buchstabe des Alphabets: „HH“. Dient als Abkürzung für den Gruß „Heil Hitler“.

28

Das Kürzel „BH“ bezeichnet die in Deutschland seit 2000 verbotene internationale Neonazi-Organisation „Blood & Honour“.

Combat 18/C18

Combat 18 galt als bewaffneter Arm von „Blood & Honour“, der in England für eine Reihe von terroristischen Gewaltakten verantwortlich war. Der Name bedeutet so viel wie „Kampfgruppe Adolf Hitler“.

14 Words

Die 14 Words sind ein in der Szene sehr beliebtes „Glaubensbekenntnis“ eines US-amerikanischen Rassistens: „We must secure the existence of our people and a future for white children“ („Wir müssen die Existenz unseres Volkes und die Zukunft der weißen Kinder sichern“).



# Kleidungsmarken

## CONSDAPLE

Der Name der rechten Modemarke ist ein Kunstwort. Er könnte als Ableitung des englischen Wortes Constable („Schutzmann“) gedeutet werden. Neonazis mögen die Marke, weil sich im Namen die Buchstabenfolge NSDAP (Nationalsozialistische Deutsche Arbeiterpartei) verbirgt. Bevor CONSDAPLE auf dem Markt war, wurde die nicht-rechte Marke LONSDALE aus England getragen, weil sie eine ähnliche Buchstabenfolge aufweist.

## Masterrace Europe

Übersetzt bedeutet der Markenname „Herrenrasse Europa“. Kleidungsstücke der Marke sind in der Szene beliebt.

## Thor Steinar

Thor Steinar ist eine in der extremen Rechten populäre Modemarke, die sich in Namen, Logos und Motiven auf Symboliken der germanischen und nordischen Mythologie bezieht. Außerdem finden sich einige Motive, die sich unkritisch auf die deutsche



Kolonial- sowie Militärgeschichte beziehen. Das Logo von Thor Steinar setzt sich aus zwei Runen zusammen und ähnelt Symbolen von verbotenen Organisationen des Nationalsozialismus. Das Tragen der den Untertitel „Nordic Company“ führenden Marke ist in einigen Fußballstadien per Stadionordnung untersagt. In einem Urteil des Bundesgerichtshofes von 2010 zur Auseinandersetzung rund um die Ladengeschäfte der Marke heißt es: „Diese Marke wird in der Öffentlichkeit in einen ausschließlichen Bezug zur rechtsradikalen Szene gesetzt“.

## Erik & Sons

Erik & Sons („Viking Brand“) ist eine neuere Modemarke im Stil von Thor Steinar und ebenfalls in der extremen Rechten sehr beliebt. Auch die

Motive von Erik & Sons beziehen sich vor allem auf die nordisch-heidnische und germanische Mythologie. Das Logo der Marke stellt eine Rune dar. Aufdrucke wie „My favourite colour is white“ oder einem NS-Reichsadler mit dem Slogan „the early bird“ spielen mit rassistischen und neonazistischen Assoziationen.

## Ansgar Aryan

Ansgar ist der Name eines Helden der nordischen Mythologie, Aryan ist das englische Wort für „arisch“ bzw. „Arier“. Die Modemarke Ansgar Aryan verwendet Motive mit Bezügen sowohl auf die nordisch-germanische Mythologie als auch auf den Nationalsozialismus und die Wehrmacht. So sind T-Shirt-Motive erhältlich, die bekannte Wehrmachts- waffen wie die MP 40 abbilden. Ein

anderes T-Shirt ist mit dem Aufdruck „gegen Engeland“ und einer Fliegermütze der NS-Luftwaffe versehen. Slogans wie „völkischer Sozialist“ oder „Volksgemeinschaft statt New World Order“ setzen politisch eindeutige Statements.

## Hermannsland

Diese neue Modemarke wurde nach Firmenangaben vom Sänger der Neonazi-Band „Landser“ während dessen Haftzeit entworfen. Als Motiv wird vor allem ein stilisiertes Wikingerschiff verwendet.

## Was kann ich tun?

---

- Schauen Sie genau hin! Können Sie extrem rechte Symbole und Marken erkennen?
- Lesen Sie sich Sprüche auf T-Shirts durch und informieren Sie sich ggf. durch Informationsmaterial und Publikationen. Handelt es sich hier um extrem rechte Inhalte?
- Sie sind sich über die Bedeutung der Symboliken nicht sicher? Recherchieren Sie im Internet unter [www.dasversteckspiel.de](http://www.dasversteckspiel.de) oder fragen Sie bei der Mobilen Beratung gegen Rechtsextremismus nach.

# Wichtige Daten und Termine der extremen Rechten

## Januar

- 18. Januar (1871) . . . Gründung des Deutschen Reiches
- 30. Januar (1933) . . . Machtübertragung an die NSDAP

## Februar

- 13. Februar (1945) . . . Bombardierung Dresdens durch die Alliierten
- 23. Februar (1930) . . . Todestag des SA-Mannes Horst Wessel
- 25. Februar (1933) . . . Todestag der SA-Männer Walter Spangenberg und Winand Winterberg

## März

- Fünfter Sonntag  
vor Ostern . . . . . So genannter Heldengedenktag

## April

- 20. April (1889) . . . Geburtstag von Adolf Hitler

## Mai

- 1. Mai . . . . . „Nationaler Feiertag des deutschen Volkes“
- 8. Mai (1945) . . . . . Tag der Befreiung vom Faschismus, Kapitulation des Deutschen Reiches. Neonazis nennen den 8. Mai auch „Tag der Ehre“ und gedenken hier an die gefallenen Nazis.

**26. Mai (1923)**. . . . . Todestag des Freikorpsmitgliedes und Nationalsozialisten Albert Leo Schlageter

## Juni

**20. Juni auf den 21. Juni**. . . . . Sommersonnenwende

## August

**17. August (1987)** . . . . . Todestag des Hitler-Stellvertreters Rudolf Heß

## September

**1. September (1939)** . . . . . Deutscher Überfall auf Polen, Beginn des Zweiten Weltkrieges

**15. September (1935)** . . . . . Verkündung der „Nürnberger Rassegesetze“

**24. September (1993)** . . . . . Todestag von Ian Stuart Donaldson, Sänger der Rechtsrockband „Skrewdriver“

## Oktober

Jährliche Saalveranstaltung der Neonazi-Szene im Rheinland

## November

**9. November (1923)**. . . . . Gescheiterter Hitler-Ludendorff-Putsch in München, „Gedenktag für die Gefallenen der Bewegung“

**9. November (1938)**. . . . . Reichspogromnacht, massive Gewalt der Nazis gegen die jüdische Bevölkerung in Deutschland

**Zwei Sonntage vor dem Ersten Advent** . . . . . Volkstrauertag

## Dezember

**20. Dezember auf 21. Dezember**. . . . . Wintersonnenwende

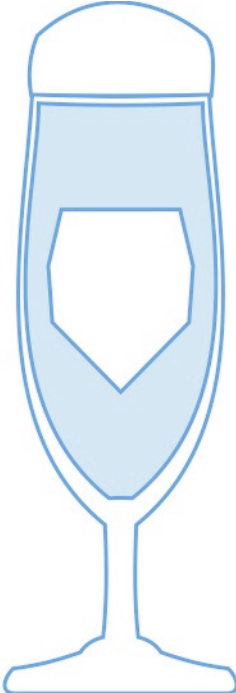
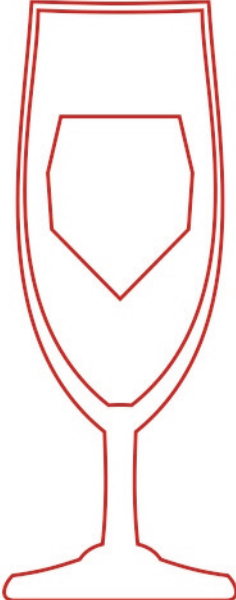
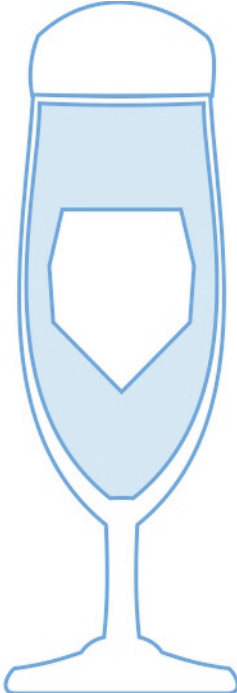
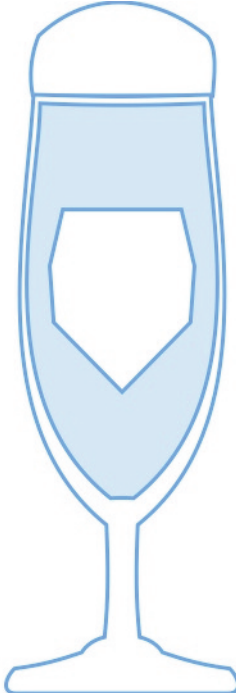
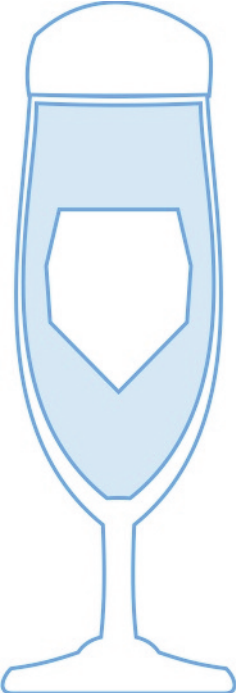
(Jährliche) Aufmärsche, in deren Vorfeld verstärkt extrem rechte Veranstaltungen stattfinden:

**Mitte Februar** . . . . . Neonaziaufmarsch in Dresden

**Anfang April** . . . . . Neonaziaufmarsch in Stolberg  
(Rheinland)

**Anfang September** . . . Neonaziaufmarsch in Dortmund

**Mitte November** . . . . Neonaziaufmarsch in Remagen



# Impressum

## Herausgeber

Mobile Beratung gegen  
Rechtsextremismus im Regierungsbezirk  
Köln und Mobile Beratung gegen  
Rechtsextremismus Berlin (MBR)

[www.mbr-koeln.de](http://www.mbr-koeln.de) | [www.mbr-berlin.de](http://www.mbr-berlin.de)  
[ibs@stadt-koeln.de](mailto:ibs@stadt-koeln.de)

## Kooperationspartner

DEHOGA Nordrhein, DGB-Region Köln-  
Bonn, NGG Region Aachen, NGG  
Region Köln, ver.di Bezirk Köln

## V.i.S.d.P.

Hendrik Puls, Mobile Beratung gegen  
Rechtsextremismus, NS-DOK der Stadt  
Köln, Appellhofplatz 23-25, 50667 Köln

## Fotonachweis

LOTTA (S. 27, 29, 32)  
ibs Köln (S. 27, 29, 30)  
Karin Richert (S. 28)  
Roland Geisheimer/Attenzione  
Photographers (S. 30, 31)

## Urheberrechtliche Hinweise

Die vorliegende Broschüre wurde vom Projekt „Mobile Beratung gegen Rechts-  
extremismus im RB Köln“ unter der Trägerschaft des NS-Dokumentationszentrums der  
Stadt Köln zusammengestellt. Die Empfehlungen und Formulierungsvorschläge für die  
Mietverträge basieren ganz wesentlich auf der Veröffentlichung „Handlungs-Räume.  
Umgang mit rechtsextremen Anmietungsversuchen von öffentlich-rechtlichen  
Veranstaltungsräumen“, herausgegeben von der MBR Berlin und dem Verein für  
Demokratische Kultur in Berlin e.V. (VDK). Für die Bereitstellung des verwendeten  
Materials möchten wir uns an dieser Stelle freundlich bedanken.

## Förderung

Gefördert im Rahmen des Bundesprogramms „TOLERANZ FÖRDERN - KOMPETENZ  
STÄRKEN“.



demokratie  
leben

Landeszentrale  
für politische Bildung  
Nordrhein-Westfalen



Ministerium für Familie, Kinder,  
Jugend, Kultur und Sport  
des Landes Nordrhein-Westfalen



Zudem wurde diese Veröffentlichung durch Mittel der DGB-Region Köln-Bonn, der  
NGG Region Aachen, der NGG Region Köln und des ver.di Bezirks Köln gefördert.

**ibs**

Info- und Bildungsstelle  
gegen Rechtsextremismus  
im NS-DOK der Stadt Köln



mobile Beratung gegen  
rechtsextremismus berlin

